



**JUGENDFARM
ECHTERDINGEN e.V.**

Tätigkeitsbericht 2025

Inhalt

1. Das Team:	3
2. Offener Bereich	4
2.1 Rahmenbedingungen	4
2.2 Ferienbetreuung	5
2.3 Tierbereich	5
2.4 Aktionen und Feste	7
2.5 Zielgruppe und Besucher*innenzahlen	10
3. Schulkindbetreuung	11
4. Ergänzende Angebote und Inklusion	12
5. Kindergeburtstage und Klassenfeste.....	13
6. Baumaßnahmen	13
7. Mitglieder	14
7.1 Entwicklung der Mitgliederzahlen	14
7.2 Mitgliederversammlung	14
8. Vorstand	15
8.1 Zusammensetzung, Wahlen, Ressortverteilung	15
9. Finanzen	15
9.1 Finanzierung	15
9.2 Spenden und Anschaffungen	16
10. Ausblick.....	17

1. Das Team:

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen per 31.12.2025:

Beate Baur	Farmleiterin (80%)
Nico Reger	Stellv. Farmleiter (100%)
Anna Knöller	Farmmitarbeiterin (80%)
Rebecca Wittke	Farmmitarbeiterin (80%)
Tabea Lindner	Farmmitarbeiterin (100%)
Alice Gundert-Ventroni	Farmmitarbeiterin (30%)

Anerkennungspraktikum (AEP Jugend- und Heimerzieher*in) und Freiwilligendienst (FSJ)

Leonie Geerts	AEP	seit 09/2025
Vincent Laich	FSJ	seit 09/2025

Küchenhilfe

Josephin Charro	Farmmitarbeiterin (44 %)
-----------------	--------------------------

In den Jahren 2024 und 2025 kam es zu mehreren Veränderungen im Team. Vor diesem Hintergrund entstand bereits zum Ende des Jahres 2024 der Wunsch, eine Supervision in Anspruch zu nehmen. Diese begann im Frühjahr 2025, und in mehreren Sitzungen konnten unterschiedliche Themen gemeinsam reflektiert und bearbeitet werden.

Auch im Zuge der Erarbeitung des Schutzkonzeptes wurden verschiedene Fragestellungen intensiv diskutiert. Ein zentrales Thema war dabei der Umgang mit den zahlreichen Erwachsenen, die nachmittags gemeinsam mit ihren Kleinkindern die Farm besuchten. Daraus entwickelte sich die Entscheidung, feste Besuchszeiten für Kleinkinder in Begleitung ihrer Bezugspersonen einzuführen – montagsmorgens und mittwochnachmittags. Darüber hinaus wird weiterhin daran gearbeitet, die Jugendfarm im Alltag möglichst erwachsenenfrei zu gestalten.

Ansprechpartner*innen zu Themen des Kinderschutzes sind nun Anna Knöller und Nico Reger. Auch der Vorstand hat sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und Bernd Holzäpfel als Kinderschutzbeauftragten ernannt.

Fortbildungen fanden 2025 vor allem rund um das Schutzkonzept statt, wir besuchten aber auch Veranstaltungen zu den Themen "Partizipation" und "Elternarbeit".

Im Zuge des Qualitätsrahmens des Kreisjugendreferats Esslingen wurden zwei Besucher*innenzählungen durchgeführt. Darüber hinaus setzte sich das Team mit den Rahmenbedingungen auf der Farm auseinander und entwickelten insbesondere die Bereiche „Freiräume“ und „politische Bildung“ auf der Jugendfarm weiter.

Im September fand ein gemeinsames Treffen von Vorstand und Farmleitung mit Vertreter*innen der Kommune und des Landkreises statt, bei dem die Ergebnisse der Erhebungen vorgestellt und aktuelle Themen besprochen wurden. An diesem Austausch

waren selbstverständlich auch die weiteren Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Stadtjugendring beteiligt.

2. Offener Bereich

2.1 Rahmenbedingungen

Im Jahr 2025 war der Offene Bereich in der Regel von Dienstag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr sowie samstags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Er richtet sich weiterhin an Kinder und Jugendliche im Alter von etwa 6 bis 16 Jahren; ältere Jugendliche bringen sich häufig bereits ehrenamtlich ein. Die Besucher*innen kommen überwiegend aus Leinfelden-Echterdingen, in den Ferien auch aus den umliegenden Gemeinden.



Für Familien mit jüngeren Kindern gab es ergänzend ausgewählte Angebote: mittwochs das „Café del Jufa“ mit Ponyreiten sowie montagvormittags die Möglichkeit zum Hasenfüttern.

Inhaltlich umfasste der Offene Bereich wie gewohnt den Tierbereich, die Werkstatt sowie Koch- und

Backangebote. Ergänzend wurde mit dem Werkzeugschein ein neues Angebot eingeführt: In diesem Workshop erlernen Kinder grundlegende Werkzeugkunde, lernen verschiedene Holzarten kennen und fertigen ein eigenes Werkstück an. Mit dem erfolgreichen Abschluss erhalten sie die Möglichkeit, die Werkstatt künftig auch eigenständig, ohne direkte Betreuung durch Mitarbeitende, zu nutzen. Dies bringt natürlich Entlastung für die Mitarbeitenden, wichtiger jedoch ist die Stärkung der Selbstverantwortung der Kinder und Jugendlichen und das Eröffnen eigener, "unbetreuter" Räume.

2025 starteten wir mit einem Jugendtreff für Jugendliche ab 11 Jahren. Zuerst nur einmal im Monat angeboten, konnten wir die Öffnungszeiten - durch die tolle Unterstützung Ehrenamtlicher - auf zweimal im Monat steigern. Von 18 bis 21 Uhr ist die Jugendfarm nur für die Großen da - es wird gemeinsam gekocht, gespielt oder einfach nur abgehangen.



Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Stärkung der Partizipation. Neben regelmäßigen Treffen mit den Farmsprecher*innen und den Schulkindsprecher*innen fanden vier große Farmversammlungen statt, bei denen die Kinder ihre Wünsche und Bedarfe einbringen konnten. Die Beteiligung zeigte sich auch darin, dass die Sprecher*innen mit Unterstützung von Anna Knöller Aktionen organisierten, etwa eine Halloweenparty oder einen Ausflug zur Eisdiele. Zudem wurden die Kinder aktiv in die Überarbeitung der Farmregeln einbezogen.

2.2 Ferienbetreuung

Bereits zu Beginn des Jahres 2025 zeichnete sich ab, dass die verfügbaren Plätze in der Ferienbetreuung auch in diesem Jahr vollständig ausgelastet sein würden. Die Frühbetreuung begann täglich ab 8 Uhr und umfasste Frühstück, Mittagessen sowie ein pädagogisches Programm. In der Regel standen 50 Plätze zur Verfügung, die nahezu immer vollständig belegt waren. In der ersten Sommerferienwoche wurde das Angebot einmalig auf 60 Plätze erweitert. Aufgrund der zeitgleichen Farmfreizeit blieb der Offene Bereich in dieser Woche geschlossen.

Ab 11 Uhr konnten die Kinder kostenfrei in den Offenen Bereich kommen. Wer am Mittagessen teilnehmen wollte, konnte dies gegen einen Kostenbeitrag von 3,50 Euro tun.

Während der Ferien wurde das Team durch zusätzliche Ferienhelfer*innen unterstützt. Erstmals suchten wir in diesem Jahr auch Küchenheld*innen, die uns in einigen Ferienwochen ehrenamtlich beim Kochen der Mahlzeiten unterstützt haben.

Während der Ferien wurde das Team durch zusätzliche pädagogische Ferienhelfer*innen unterstützt. Das Programm setzte sich aus den bewährten Bereichen – Tierbereich, Hüttendorf, Werkstatt und Spielbereich – sowie aus saisonalen und thematisch abgestimmten Angeboten zusammen. Dazu gehörten unter anderem eine Faschingsparty, eine Osterrallye, eine Farmübernachtung zum Ende der Sommerferien sowie eine Halloweenparty mit Gruselbuffet und Gruselraum.

2.3 Tierbereich

Der Tierbereich war, wie schon in den Vorjahren, der bestbesuchte Bereich der Jugendfarm. Wir freuen uns über die vielen Stammkinder und vor allem Ehrenamtlichen, die an Wochenenden und Schließtagen die Tierversorgung übernahmen. Generell hat die Anzahl an Ehrenamtlichen im Jahr 2025 zugenommen und sie haben sehr engagiert Aufgaben und Verantwortung übernommen.

Das Jahr begann leider mit einem Klinikbesuch für unser größtes Schaf Oskar. Sehr überraschend bekam er große Probleme mit seiner Kniearthrose. Nach mehreren Wochen mit

Tierarztbesuchen läuft er dank der physiotherapeutischen Behandlung wieder munter über die Farm.

Auch unser kleinstes Pony Iva startete das Jahr leider mit einer Lahmheit und musste die Klinik in Waldenbuch besuchen. Dort wurde die Entzündung im Fesselgelenk behandelt und seitdem unterstützt sie uns wieder fleißig im Tierbereich. Auch unsere anderen Pferde hatten im Jahr 2025 einige gesundheitlichen Probleme. Marky konnte mehrere Monate nicht geritten werden, da er durch einen starken PSSM2-Schub (eine muskuläre Stoffwechselstörung) erheblich an Gewicht verloren hatte. Dank einer angepassten Futtereinstellung nahm er im Laufe des Jahres wieder zu und konnte behutsam antrainiert werden, sodass er Ende des Jahres wieder geritten werden konnte.

Auch unsere Stute Finja hatte gesundheitliche Probleme. Seit 2024 leidet sie an einer wiederkehrenden Lahmheit im rechten Vorderbein. Nach einer langen Pause und einer noch längeren Aufbau- und Wiedereingewöhnungsphase konnten wir auch sie zum Jahresende wieder reiten.

Auch unser Hasenbestand hat sich im Jahr 2025 deutlich verändert. Im Frühling gab es überraschenden Nachwuchs, da sich herausstellte, dass unser Hase Flocke nicht – wie ursprünglich angenommen – ein Weibchen, sondern ein Männchen war. Trotz des unerwarteten Zuwachses mussten wir jedoch auch einige Verluste hinnehmen, da mehrere Tiere aufgrund verschiedener Krankheiten verstarben. Zum Jahresende lebten daher noch sieben Hasen bei uns. Von Frühling bis Sommer lebte das alte Schaf Ballerina bei uns. Sie gehörte den Betreiberinnen der Wilden Ranch in Waldenbuch, die weiterhin für ihre Tierarztkosten aufkamen. Ballerina war jedoch bei uns untergebracht, damit sie nicht alleine sein musste. Trotz ihres hohen Alters von 16 Jahren war sie bei den Kindern sehr beliebt. Im September ist sie dann leider plötzlich verstorben.

Am 10. Mai veranstalteten wir unser Farmfest, an dem die Kinder aus dem Tierbereich erneut eine erfolgreiche Aufführung mit den Tieren auf die Beine gestellt haben.

Vom 23. auf den 24. Mai führten wir unseren 3. Wanderritt durch. Mit 20 Kindern, einigen Ehrenamtlichen und drei Ponys wanderten wir zur Jugendfarm Filderstadt, übernachteten dort und machten uns am nächsten Tag wieder auf den Rückweg..

Die Farmfreizeit fand auch wieder statt. Vom 3. bis 8. August waren wir mit den Pferden in Dürnau auf dem Raubbeckhof. Insgesamt waren 19 Kinder angemeldet, sowie 6 Ehrenamtliche und Alice und Tabea als hauptamtliche Betreuer*innen. Um auf den Hof zu gelangen, unternahm Tabea mit den älteren Kindern einen dreitägigen Wanderritt. Für den Rückweg wurden die Pferde anschließend mit dem Anhänger transportiert. Sowohl der Wanderritt als auch die Farmfreizeit sind bei den Kindern sehr beliebt und werden auch im folgenden Jahr wieder angeboten.

Neben den Pferden waren auch die Hasenpaten weiterhin ein festes Angebot der Jugendfarm. Jeden Dienstag trafen sich die Hasenpaten, misteten gemeinsam den Stall aus und besprachen

wichtige Dinge über die Hasen. Die Kinder sind immer sehr motiviert und bewerben sich gerne als Hasenpaten.

Auch das Konzept der Tierpaten für die Schafe, Ziegen und Pferde wurde etabliert. Hier können sich die Kinder für einzelne Tiere als Paten bewerben und bekommen dadurch mehr Verantwortung aufgetragen.

2.4 Aktionen und Feste

Feste



Im Jahr 2025 fanden auf der Jugendfarm zwei Feste statt. Das Farmfest am 10.05. war sehr gut besucht und profitierte von sehr gutem Wetter. Viele Besucher*innen nutzten die Gelegenheit, sich mit Pommes oder einem Maultaschenburger zu stärken und genossen die Aufführung unserer Kinder aus dem Tierbereich.

Besonders erfreulich war die große Unterstützung durch

zahlreiche Ehrenamtliche, die sich an den verschiedenen Ständen engagierten oder Kuchen spendeten. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Das zweite Fest im Jahr 2025 war das Jahresabschlussfest am 20.12. Traditionell am letzten Samstag vor der Winterschließung waren alle herzlich eingeladen, bei Waffeln und Punsch zusammenzukommen und eine kleine Tieraufführung zu genießen.

Im Rahmen des Jahresabschlussfestes bedanken wir uns zudem jedes Jahr bei den vielen Engagierten im Tierbereich mit kleinen und großen Geschenken. Woche für Woche übernehmen zahlreiche Kinder und Jugendliche an den Wochenenden Fütterdienst und tragen so dazu bei, dass die Mitarbeitenden entlastet werden und freie Zeiten haben.

Aktionen

Farmputzete



Die jährlich stattfindende Farmputzete fand in diesem Jahr am 22.11. statt. Zahlreiche Kinder und Eltern beteiligten sich und verbrachten gemeinsam einen Tag auf der Farm, um das Gelände auf Vordermann zu bringen. Dabei wurden vor allem Laub gereicht, Zäune repariert, der Garten umgegraben sowie die Sattel- und Futterkammern aufgeräumt. Auch für das leibliche Wohl war selbstverständlich bestens gesorgt.

Malwettbewerb

Im Rahmen eines Malwettbewerbs waren die Farmkinder dazu eingeladen, Motive einzureichen, die zeigen, was ihnen auf der Farm besonders gut gefällt. Aus den eingereichten Bildern wurden drei Gewinner*innen ausgewählt.

Die prämierten Motive wurden anschließend auf Tassen gedruckt und können nun als offizielle Farmtassen erworben werden.



Projektwochen

Im Jahr 2025 fanden erstmals Projektwochen auf der Jugendfarm statt.

In der Kunstwoche gab es zwei besondere Highlights:

An zwei Tagen konnten die Kinder im Rahmen einer Graffiti-Aktion gemeinsam mit einem Graffiti-Künstler aus Stuttgart verschiedene Bereiche der Farm verschönern. Dabei hatten sie auch die Möglichkeit, selbst mit der Spraydose eigene Motive zu gestalten.

An weiteren Tagen wurde gemeinsam eine große Leinwand gestaltet, und die Kinder nahmen gemeinsam an einem Malwettbewerb zum Thema „Glück“ teil.



Bereits kurz darauf fand die zweite Projektwoche statt, die ganz im Zeichen der Natur stand. Ein besonderes Highlight war das Scheren der Schafe. Darüber hinaus unternahmen die Kinder einen Ausflug in den Wald und konnten dort die Natur intensiv erleben und entdecken.

In den Sommerferien stand eine Projektwoche ganz im Zeichen des Themas Leder. Dabei entstanden verschiedene handwerkliche Arbeiten: Die Kinder fertigten Taschen, banden Bücher ein und stellten Anhänger her. Das Leder wurde geschnitten, gewalzt und gestanzt, sodass vielfältige eigene Produkte gestaltet werden konnten.

Projekttag

Neben den thematischen Projektwochen wurden auch einzelne Workshop-Tage angeboten. Im Herbst startete eine Reihe verschiedener Kurse. Am 15.11. nahmen sechs Kinder an einem Kochkurs auf der Farm teil. Am 29.11. gab es einen Kurs zur persönlichen Entwicklung der Kinder, in dem Fragen wie „Was ist die Psyche?“, „Welche Gefühle gibt es?“ und „Wie können wir mit ihnen umgehen, damit es uns gut geht?“ gemeinsam erarbeitet wurden.

Den Abschluss der Reihe bildete am 13.12. ein Schmiedekurs, der von zwei engagierten Ehrenamtlichen durchgeführt wurde. Dabei erhielten die Kinder einen Einblick in das Schmiedehandwerk und fertigten eigene Werkstücke an.



Farmübernachtung

Kurz vor Ende des Schuljahres wurde die Nacht zum Tag gemacht: Alle Farmkinder waren eingeladen, auf der Jugendfarm zu übernachten.

Es gab natürlich nicht nur Spiele und Lagerfeuer, sondern auch eine Gruselwanderung mitten in der Nacht. Es kehrte erst sehr spät Ruhe auf der Farm ein und die letzten Kinder verkrochen sich in ihre Schlafsäcke.

Farmfreizeit

In der ersten Sommerferienwoche gingen 25 Kinder und Jugendliche auf große Tour und zelteten eine Woche auf einem Pferdehof auf der Schwäbischen Alb. Natürlich gab es auch jeden Tag verschiedene Aktionen: Ausritte mit den Pferden, Geländespiele oder ein Beautytag.

Satte Farm

Mit Hilfe einer Projektförderung des Landkreises Esslingen konnten wir an vielen Tagen eine zusätzliche warme Mahlzeit am Nachmittag – etwa gegen 16 Uhr – anbieten. Die Kinder sind oft ziemlich ausgehungert nach stundenlangem Spielen und Toben auf der Farm und brauchen dann dringend eine Kleinigkeit. Leider haben auch nicht alle ein Vesper dabei. Mit den Projektgeldern wurde aber auch unser erster Kochkurs am 15.11. finanziert. 2026 folgten noch zwei weitere.



JULEICA

In Kooperation mit dem Stadtjugendring konnten wir in diesem Jahr wieder vier Ehrenamtlichen die JugendleiterCard-Schulung anbieten. Alle Ehrenamtlichen engagieren sich in den Schulferien bei unserem Ferienprogramm, führen Aufsicht und bieten den Kindern Programmpunkte an. Um den ehrenamtlichen jungen Menschen etwas an die Hand zu geben und ihnen mehr Sicherheit bei ihrem Tun zu gewähren, sind wir sehr dankbar dabei sein zu können.

Adventsrätsel

Wie in jedem Jahr gab es während der Adventszeit täglich die Möglichkeit, ein Adventspäckchen zu gewinnen. Es musste aber zuerst ein Rätsel rund um die Jugendfarm gelöst werden. Bei Plätzchen und Punsch lässt es sich besonders gut rätseln.

2.5 Zielgruppe und Besucher*innenzahlen

2025 stellten wir die Zählung unserer Statistik um. Es werden nur Kinder gezählt, die bei uns im Offenen Bereich zu Besuch kommen - sei es innerhalb oder außerhalb der Ferien. Nicht mitgezählt werden die Schulkinder der Schulkindbetreuung, die Kinder der Ferienfrühbetreuung, Kinder, die bei uns Geburtstag oder Klassenfeste feiern, und Kinder unter 6 Jahren, die mit ihren Eltern zu Besuch kommen.

Unsere Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren. Der Besucherschwerpunkt liegt jedoch bei Kindern im Grundschulalter bis zur 6. Klasse. Ab dem 17. Lebensjahr übernehmen viele ehemalige Farmkinder ehrenamtliche Aufgaben.

Durch den Ausbau des Jugendtreffs wollen wir aber dezidiert unsere Angebote für ältere Jugendliche ausbauen, um länger attraktiv für unsere Farmkinder zu bleiben. Dies ist ein Prozess, der 2025 sehr gut gestartet ist und 2026 weiter ausgebaut werden soll.

Deshalb sind die Zahlen von 2024 nur eingeschränkt zum Vergleich heranziehbar.

2025 besuchten uns im Schnitt 27,3 Kinder pro Tag im Offenen Bereich. Höhepunkte waren aber, wie immer, die Schulferien, wenn viele Kinder Zeit haben zu uns zu kommen. Die meisten Kinder und Jugendlichen kamen 2025 aus Leinfelden-Echterdingen. Wir hatten aber auch das ein oder andere Farmkind, das aus einer anderen Kommune zu uns kam.

Monat	Kinderanzahl Offener Bereich	geöffnete Tage	Ø pro Tag 2025	Ø pro Tag 2024
Januar	332	19	17,5	17,2
Februar	335	20	16,8	28,6
März	883	21	42	35,4
April	1080	20	54	28,8
Mai	403	18	22,4	34,2
Juni	610	17	35,9	15,3
Juli	441	20	22,0	28,8
August	493	15	32,9	78,2
September	560	21	26,7	37,7
Oktober	366	19	19,3	33,3
November	325	19	17,1	16,7
Dezember	277	15	18,5	12,7
Gesamt	6.105	224	27,3	32,1

Angaben ohne Gewähr

3. Schulkindbetreuung

2025 vergaben wir 38 Plätze in der Schulkindbetreuung. Die meisten Kinder waren Schüler*innen der Goldwiesenschule. Wir hatten aber auch Kinder der Zeppelinerschule, der Lindachschule und sogar eines, das in Denkendorf zur Schule geht. Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr mehrere inklusive Plätze vergeben konnten.

Auch in diesem Schuljahr stand es den Eltern frei wie viele Tage und bis wann sie die Betreuung ihrer Kinder buchten. Mögliches Ende war bis 14, 16 oder 17 Uhr.

Den Ablauf in der Schulkindbetreuung änderten wir im Laufe des zweiten Halbjahres 24/25. Die Kinder kamen weiterhin nach Schulschluss bei uns an, jedoch konnten sie ab sofort früher ihr Mittagessen einnehmen. Bereits um 12.45 Uhr gab es die erste Essensrunde – weiterhin frisch gekocht von unserer Küchenkraft. Diese Runde ist freiwillig. Viele Kinder spielen zunächst eine Weile oder erledigen direkt ihre Hausaufgaben – je nachdem, was sie gerade

brauchen. Um 13.30 Uhr jedoch klingelt es an unserer lauten Glocke zum zweiten Mal zum Mittagessen, hier sind die Kinder angehalten zu essen. Auch wenn das Essen weiterhin freiwillig ist, versuchen wir die Kinder zu motivieren etwas zu probieren. Nachtsch gibt es mittlerweile an allen Tagen - dank der stetigen Arbeit der Schulkindsprecher*innen. Zum Austeilen des Nachtschs treffen sich alle Kinder unterm überdachten Hof - es gibt noch eine Runde Infos für alle oder es werden Geburtstagskinder gefeiert. Und um 14 Uhr gehen bereits einige Kinder wieder nach Hause. Dies ist bei uns auch die Zeit, bei der die Hausaufgabenbetreuung offiziell startet. Wer bis dahin noch keine Hausaufgaben gemacht hat, muss nun verbindlich in den Hausi-Raum und mit den Mitarbeitenden an den Aufgaben brüten. Nach einer Stunde ist aber auch schon wieder Hausi-Zeit vorbei und die Kinder dürfen raus zum Spielen, auch wenn sie sie bis dahin noch nicht geschafft haben - dann ist meistens eine Pause angebracht.

Am letzten Schultag veranstalteten wir für die Schulkinder wieder die „School is out“-Party. Auf Wunsch der Kinder gab es zum Mittagessen Burger. Im Anschluss verbrachten wir gemeinsam den letzten Nachmittag mit den abgehenden Viertklässlern und verabschiedeten diese.

Kurz vor den Sommerferien waren auch die künftigen neuen Schulkindereltern wieder auf die Farm eingeladen um das Gelände und unseren Alltag kennenzulernen. Dies wird auch in den kommenden Jahren so fortgesetzt werden.



4. Ergänzende Angebote und Inklusion

Ergänzende Angebote sind Kooperationen mit weiterführenden Schulen in Leinfelden-Echterdingen, die bereits vor der Corona-Zeit auf der Jugendfarm stattfanden. Nun dauerte es bis Anfang 2025 bis wir dieses Angebot wieder auf der Farm starten konnten.

Einmal in der Woche - immer montags - kam zum Start des 2. Schulhalbjahres eine Gruppe Schülerinnen und Schüler aus der Ludwig-Uhland-Schule um Zeit auf der Farm zu verbringen und um unsere Bereiche kennenzulernen.

Bereits im Januar startete eine Kooperation mit dem SBBZ (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum) der Lindachschule. Zweimal in der Woche kam je eine Gruppe von Schüler*innen mit ihren Lehrkräften zu uns auf die Farm und konnten die Farm und unsere Angebote kennenlernen und ausprobieren. Ziel der Kooperation war es, dass die Schüler*innen auch außerhalb des gerahmten Angebotes auf unsere Farm kommen. Dies klappte wunderbar. Bereits im Sommer kamen immer wieder Jugendliche und Kinder in unser Regelangebot. Im Herbst, zum Beginn des neuen Schuljahres, mussten wir das Angebot aber leider aus Personalgründen einkürzen. Nun konnte nur noch einmal in der

Woche eine Gruppe zu uns auf die Farm kommen und bekam gezielt ein Angebot von uns. Wir fanden aber einen Kompromiss. Da die Schüler*innen immer in Begleitung kommen, kann auch der zweite Besuch auf der Farm weiterhin stattfinden, nur ist es uns leider nicht möglich ein Angebot für diese Gruppe zu machen.

5. Kindergeburtstage und Klassenfeste

Die Vermietung der Farmhütte für Kindergeburtstage und Klassenfeste war auch 2025 wieder sehr gefragt. Insgesamt wurde die Hütte 51-mal vermietet, darunter 44 Kindergeburtstage und 7 Klassenfeste. Besonders in den Sommermonaten war die Nachfrage sehr hoch, sodass viele Termine frühzeitig ausgebucht waren.

6. Baumaßnahmen

Mollys Unterstand

Im Winter 2024 wurden Spenden für den Ausbau des Pferdestalls gesammelt. Anlass dafür war die Situation von Molly, die ein eigenes Futterabteil benötigte, da ihr der Zugang zur Futterkrippe von den anderen Pferden verwehrt wurde. Um ihr ein ruhiges und ungestörtes Fressen zu ermöglichen, wurde ein separates Abteil eingerichtet, das jedoch zunächst noch nicht überdacht war.

Dank der eingegangenen Spenden konnte das Dach des Pferdestalls schließlich erweitert werden, sodass Molly nun wettergeschützt und in Ruhe ihr Futter genießen kann.



Zaun ums Hüttendorf

Das Hüttendorf ist ein Baubereich für die Kinder und ist daher kein frei zugänglicher Spielbereich für die Kinder. Aus diesem Grund wurde der Zaun rund um das Gelände erneuert, um die Sicherheit zu gewährleisten. Der Bereich darf nur betreten werden, wenn das Hüttendorf offiziell geöffnet ist.

Bogenschießbahn

Mit der Unterstützung durch die Bürgerstiftung und einer Hüttenspende des Vereinsrings konnten wir in diesem Jahr auch die Bogenschießbahn erneuern. Die Bögen werden nun wieder regelmäßig gespannt und die Zielschreiben, Luftballons oder andere Ziele beschossen.

Spielstall



Nachdem die Hütten an der neuen Bogenschießbahn bereits aufgebaut waren, der Zaun jedoch noch fehlte, wurden sie von den Kindern gerne als Spielstall für ihre „Pferde“ genutzt. Mit der Fertigstellung der Bogenschießanlage und dem Bau des Zauns waren die Hütten jedoch nicht mehr frei zugänglich.

Dies wurde von vielen Kindern vermisst. Gemeinsam mit den Farmsprecher*innen initiierten sie daher eine Unterschriftenaktion

mit dem Wunsch nach einem neuen Spielstall auf der Farm. Dank der finanziellen Unterstützung der Gewinnsparer der Echterdinger Bank konnte im Sommer schließlich mit dem Bau eines neuen Spielstalls begonnen werden.

Einbruch

Anfang November kam es erneut zu einem Einbruch auf der Jugendfarm. Zwar wurde nichts entwendet, jedoch entstand erheblicher Sachschaden. Insbesondere die Fenster am Farmgebäude wurden stark beschädigt, sodass sie über den gesamten Winter hinweg teilweise nicht geöffnet werden konnten; zwei Türen wurden ebenfalls zerstört. Die Behebung der Schäden erfolgte erst im Frühjahr 2026 durch einen Schreiner.

7. Mitglieder

7.1 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Fokussierung auf die Gewinnung von weiteren Mitgliedern hat auch in 2025 für einen leichten Zuwachs gesorgt. 21 neue Familienmitgliedschaften (zzgl. 39 Familienmitglieder) sowie 4 neue Einzelmitgliedschaften konnten wir aufgrund unseres Angebotes für die Jugendfarm gewinnen. 13 Familienaustritte mit 43 Familienmitgliedern stehen dagegen, ursächlich vor allem aus Altersgründen der Kinder und Wohnortwechsel. Insgesamt hat der Verein zum Jahreswechsel 2025/26 damit 128 Familienmitgliedschaften mit 412 einzelnen Mitgliedern.

7.2 Mitgliederversammlung

Am 05.06.2025 fand unsere Mitgliederversammlung auf der Jugendfarm statt. Dies haben wir auch zum Anlass genommen, den Mitgliedern unsere neu gestaltete Bogenschießbahn zu präsentieren, in dem die Mitglieder eingeladen wurden, auch mal selbst mit Pfeil und Bogen ihre Zielsicherheit auszuprobieren. An der Mitgliederversammlung dürfen wir auch immer wieder Vertreter*innen der Stadtverwaltung begrüßen. Im Jahr 2025 nahm wieder die Leiterin des Amtes für Schulen, Jugend und Vereine, Frau Ingrid Krebs, teil, ebenso wie die Leiterin des

Stadtjugendrings Echterdingen, Frau Sandra Fromme. Wir freuen uns immer besonders über diese Wertschätzung gegenüber unserem Verein und bedanken uns nochmals herzlich für ihre Teilnahmen.

8. Vorstand

Der Verein wird von einem Vorstand i.S.d. § 26 BGB geführt bzw. geleitet. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig und besteht aus mindestens zwei und höchstens fünf Mitgliedern. Ihm obliegt die laufende Geschäftsführung des Vereins. Der Vorstand kommt regelmäßig i.d.R. monatlich zu einer Vorstandssitzung zusammen. Seit dem Jahr 2021 nimmt die Farmleitung zeitweise an den Vorstandssitzungen teil.

8.1 Zusammensetzung, Wahlen, Ressortverteilung

Die Mitgliederversammlung fand wie erwähnt am 05.06.2025 statt. Der Vorstand setzt sich weiterhin mit den entsprechenden Ressorts wie folgt zusammen:

- **Volker Habermaas - 1. Vorsitzender**
 - Vorstandsorganisation, Kommunales, Mitgliederverwaltung
- **Barbara Unkrig - 2. Vorsitzende**
 - Personal
- **Steffi Schild – Finanzvorstand**
 - Finanzen

Eine Vertretung erfolgt gegenseitig je nach Themengebieten.

Darüber hinaus wird der Vorstand durch die Beirätin Jessica Kruspel und die Beiräte Bernd Holzäpfel und Thomas Krüger tatkräftig unterstützt. Zum Jahreswechsel konnten wir weitere Beirätinnen und Beiräte gewinnen, die uns ab 2026 tatkräftig unterstützen werden.

9. Finanzen

9.1 Finanzierung

Wie auch in den Vorjahren wird die Finanzierung der Jugendfarm Echterdingen e.V. im Wesentlichen durch regelmäßige Zuschüsse der Stadt Leinfelden-Echterdingen für die Personalkosten der Schulkindbetreuung und dem offenen Bereich sichergestellt. Darüber hinaus erhalten wir Mittel vom Landkreis Esslingen als Jugendhausähnliche Einrichtung. Im Jahr 2025 bekamen wir außerdem finanzielle Unterstützung für genehmigte Projekte und konnten einzelne Themen über den Landesjugendplan mitfinanzieren lassen.

Der Hauptanteil der Ausgaben ist mit 77 % durch die Personalkosten geprägt. Ein weiterer bedeutender Kostenfaktor ist der Tierbereich. Dieser ist in der offenen Kinder- und

Jugendarbeit eine der wichtigsten Säulen auf der Farm. Ein dritter zentraler Kostenfaktor ist durch die Reinigung unserer Räumlichkeiten durch eine Gebäudemanagementfirma begründet. Damit werden wir den Hygienanforderungen in Verbindung mit dem Kochen von frischem Essen für die Kinder gerecht.

Auf der Einnahmenseite sind neben den Zuschüssen der Stadt Leinfelden-Echterdingen und dem Landratsamt Esslingen vor allem die Ferienbetreuung, unser Mittagessensangebot und die stabile Spendenbereitschaft zu erwähnen.

Für die finanzielle Unterstützung der Stadt Leinfelden-Echterdingen, dem Landratsamt Esslingen und den vielen Spendern bedanken wir uns auf diesem Wege nochmals ausdrücklich.

9.2 Spenden und Anschaffungen

Im Jahr 2025 erreichten uns wieder zahlreiche Geld- und Sachspenden. Einen kleinen Überblick führen wir hier gerne auf:

Die Firma Bader Rad-Kraftwerk überraschte uns mit einer großzügigen Spende in Form eines E-Bike. Dieses wird nun vor allem im Tierbereich der Jugendfarm zum Einsatz kommen. Wenn die Kinder und Jugendlichen mit den Pferden zu ihren Ausritten aufbrechen, wird ein Betreuer mit dem E-Bike hinterherfahren und sie sicher begleiten.

Die Initiative PC-Hilfe hat uns Spendenerlöse aus ihren Aktivitäten zukommen lassen.

Die Mitarbeiter*innen der Firma Euchner GmbH & Co.KG haben auch 2025 ihre diesjährige Spende zu Weihnachten wieder der Jugendfarm zukommen lassen und damit einen wichtigen Beitrag für unsere Aktion Futter für unsere Farmtiere geleistet.

Die Bürgerstiftung Echterdingen rief wie jedes Jahr zur Einreichung von Projekten auf, die sie gerne unterstützen. Wir konnten damit einen Teil unseres neu eingerichteten Jugendtreffs finanzieren.

Des Weiteren hat uns die Zeppelinerschule mit einer sehr großzügigen Spende unterstützt.

Die Gewinnsparer der Echterdinger Bank hat einen wichtigen finanziellen Beitrag zur Fertigstellung unseres Spielstalls geleistet.

Zweimal im Berichtsjahr richteten wir einen Fundraising-Aufruf an unsere Mitglieder und die Bürger*innen. – zum einen zur Deckung der hohen Tierarztkosten für unsere Hasen und zum anderen zu unserer Weihnachtsspendenaktion für Futter und Heu unserer Farmtiere. Die tolle Bereitschaft hat dazu geführt, dass wir durch die Spenden beide Themen mit jeweils über 2.000 Euro bezuschussen konnten.

Für den engagierten Einsatz und die tolle Zusammenarbeit sowie für die vielen Geld- und Sachspenden möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken!

10. Ausblick

Auch im Jahr 2026 wird das vielfältige Programm der Jugendfarm fortgeführt und weiter ausgebaut. Geplant sind weiterhin regelmäßige Workshops und Aktionstage, die den Kindern neue Erfahrungsräume eröffnen und ihre Interessen gezielt aufgreifen. Auch die Farmfreizeit, die Farmübernachtung und einen Wanderritt wird es wieder geben.

Bereits zu Beginn des Jahres konnten erste Angebote umgesetzt werden, darunter ein Fahrrad-Workshop in Kooperation mit Bader Rad-Kraftwerk, bei dem die Räder der Kinder einen kleinen Sicherheits-Check bekamen. Zudem fand ein weiterer Workshop zur psychischen Gesundheit der Kinder statt, der wichtige Themen wie Gefühle, Stress und den Umgang mit psychischen Belastungen in den Fokus stellte.

Ergänzend dazu wurden bereits zwei Kochkurse durchgeführt, in denen die Kinder gemeinsam Mahlzeiten zubereiteten und grundlegende Küchentechniken erlernten.

Auch im weiteren Jahresverlauf sollen die Workshop-Formate fortgesetzt und durch neue thematische Angebote ergänzt werden.



Baulich geht es selbstverständlich auch weiter auf der Jugendfarm. Zwei Social Days sind bereits in Planung, bei denen die ein oder andere Ecke der Farm wieder aufgefrischt werden wird.